Würzburg, Staatsarchiv, MRA Kurpfalz Nr. 1207/2

1577 November 26, Heidelberg (*Datum Heidelberg den .26. Novembris Anno et cetera .77.*)

Die Geistliche Güteradministration schreibt Johann Keuffel, Schaffner des Klosters Lorsch, dass Philipp Dossenheimer 1 ½ Morgen Weingarten in Weinheim erblich kaufen wollte. Als die Geistliche Güteradministration diese Bitte Herzog Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, vortrug, wurden Bedenken kundgetan. Auf den Vorschlag der Geistlichen Güteradministration hin verlieh Johann Kasimir die 1 ½ Morgen Weingarten an Philipp Dossenheimer, seine Ehefrau und das gemeinsame Kind als Leibgeding. Im Gegenzug sollen sie auf Lebenszeit den 3. Teil des Weins abliefern. Sollte Philipp Dossenheimer in dieser Sache beim Lorscher Schaffner vorstellig werden, soll dieser ihm das Ergebnis mitteilen. Da diese Handlung noch in diesem Herbst vorgenommen wurde, hat das Ehepaar in diesem Jahr 2 Ohm Zinswein zu entrichten, wohingegen die Abgabe des 3. Teils des Weins dieses Jahr entfällt.

Beschreibung des Briefs: Ausfertigung – Papier – 20,5 cm × 32,7 cm – Dokument wurde zweimal horizontal gefaltet; Abnutzungen an den Rändern; 2 Papiersiegel vorhanden – Siegel: [1] Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein [?]; [2] Geistliche Güteradministration – Deutsch – Bogen – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: Fol. 1^{r}: 25; Fol. 1^{v}: 13 – V–Initiale – Alte Signatur: StA Würzburg, Mz. Reg. Akten, VIII Kurpfalz, 344/XIV/4 – Konzept der Antwort vom 25. April 1578 auf Fol. 1^{v} = StA Würzburg, MRA Kurpfalz, Nr. 1207/3 – Bezug zu: StA Würzburg, MRA Kurpfalz, Nr. 1207/3.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin Schreiber/Thorsten Huthwelker, Regest zu „Würzburg, Staatsarchiv, MRA Kurpfalz Nr. 1207/2“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.44493